

Kursplan

Einführung in die Bibel als Gotteswort im Menschenwort

Präsentiert von Dr. Jonathan J. Armstrong

vom 02.-03. März 2023

Landeskirchliche Gemeinschaft – Ludwigslust

Kanalstraße 34

19288 Ludwigslust

1. Kursbeschreibung:

Ist die Bibel zuverlässig? Können wir darauf vertrauen, was wir in der Bibel lesen? Diese und ähnliche Fragen werden schon seit langem gestellt, müssen aber im heutigen Kontext neu überdacht und berücksichtigt werden. Dieser Kurs soll die Vertrauenswürdigkeit der Heiligen Schrift aufzeigen und die Teilnehmer dazu befähigen, die Bibel selbst zu lesen und theologische Schlussfolgerungen daraus zu ziehen.

Der Kurs beginnt mit der Bedeutung des Schriftverständnisses für die Mündigkeit der Gemeinde. Nur wenn Gemeindemitglieder bereit sind, die Bibel selbst zu lesen und interpretieren, können die Gemeinden gesund wachsen. Danach folgt eine kurze Hinleitung zur historisch-kritischen Methode der Bibelauslegung, in der die Theorien von Figuren wie G. E. Lessing, Ernst Troeltsch, Rudolf Bultmann und Gerd Lüdemann analysiert werden.

Danach folgt eine ausführliche Präsentation über die Entstehung der christlichen Bibel: die Bildung des Kanons, die Überlieferung der Schriften und die Geschichte und Bedeutung der Qumran-Funde. Trotz der Kritik der modernen Bibelwissenschaftler werden wir sehen, dass die Gründe für die Vertrauenswürdigkeit der Bibel intakt bleiben. Der Kurs wird mit einer Reflexion darüber abgeschlossen werden, was die Bibel über sich selbst als Gotteswort und Menschenwort aussagt.

Der Kurs wird von Dr. Jonathan J. Armstrong, Studienleiter der Bodelschwingh-Studienstiftung in Marburg, geleitet.

# Kurszeitplan:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Datum / Uhrzeit** | **Thema** | **Anmerkung** |
| **Samstag, 02.03.2024** |  |  |
| 09:30  | Ankommen | Empfang mit Kaffee / Tee und Brötchen |
| 10:00 – 10:50 | **„Die Krise der Kirche und die Mündigkeit der Gemeinde“ (Vorlesung I)** | Die Kirche ist heute mit einer Reihe von komplexen Problemen konfrontiert. Die Säkularisierung drängt die religiöse Praxis immer weiter an den Rand der Gesellschaft, die Zahl der derzeitigen Kirchenmitglieder nimmt weiter ab, und die Gewohnheiten des Kirchenbesuchs sind durch die Coronakrise tief erschüttert worden. Der Auftrag der Kirche besteht darin, der Welt Zeugnis von Christus zu geben, aber wie kann dies heute wirksam geschehen? Wie bei der Reformation vor über fünfhundert Jahren werden wir sehen, dass das Vertrauen in die Bibel als Wort Gottes und die Fähigkeit, die Bibel auszulegen, Schlüssel zum Erfolg der Kirche der Zukunft sind. Diese Vorlesung enthält auch eine Untersuchung des Begriffs „Jünger“ aus dem Neuen Testament. |
| 11:00 – 11:50 | **„Was ist die historisch-kritische Methode?“ (Vorlesung II)** | Die historisch-kritische Methode ist eine Art der Auslegung von Bibeltexten, die im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert an den Universitäten in Deutschland zur vorherrschenden Methode der Bibelauslegung wurde. Die historisch-kritische Methode der Bibelauslegung führte zu Schlussfolgerungen, die deutlich von der traditionellen christlichen Lehre abwichen. Die konservativen Kirchen begannen daher etwa ab der Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts, die traditionelle Art der Bibelauslegung gegen die historisch-kritische Methode zu verteidigen. |
| 12:00 – 13:30 | Mittagessen |  |
| 13:30 – 14:20 | **„Die Einzigartigkeit der Bibel“ (Vorlesung III)** | Die Bibel ist ein einzigartiges Buch, und wir müssen die Bibel als solches auslegen. In einer Zeitspanne von fast fünfzehnhundert Jahren und in drei Sprachen von etwa vierzig Autoren aus der gesamten antiken Welt geschrieben, die Bibel besitzt einen literarischen Charakter und eine Bedeutung, die von keiner anderen der Menschheit bekannten schriftlichen Aufzeichnung übertroffen wird. Wie legen wir dann die Bibel aus? |
| 14:30 – 15:20 | **„Die Überlieferung der Handschriften“ (Vorlesung IV)** | Bis zur Erfindung des Buchdrucks in den 1450er Jahren wurden alle Bibeln von Hand kopiert. Das bedeutet, dass das hebräische Alte Testament und das griechische Neue Testament eine lange und komplizierte Überlieferungsgeschichte vor dem Druckzeitalter haben. Wir werden die Geschichte der Überlieferung des Textes untersuchen, um die Genauigkeit des Textes zu beweisen, den wir heute in unseren modernen Bibelausgaben erhalten haben. |
| 15:30 – 16:15 | Kaffeepause | Mit Obst und Gebäck |
| 16:15 – 17:05 | **„Die Glaubwürdigkeit der Bibel: Die Speisung der Fünftausend (Johannes 6:1–15)“** | Die Speisung der Fünftausend ist das einzige Wunder Jesu, das in alle vier Evangelien erscheint. Gelehrte, die die historisch-kritische Methode folgen, bemerken oft, dass es problematisch sein kann, die Berichte von den vier Evangelien zu harmonisieren. Deswegen ist diese Geschichte von der Speisung der Fünftausend besonders wichtig und hilfreich. Diese Geschichte bietet uns eine Chance, die vier Evangelien zu vergleichen und ihre Geschichtlichkeit zu prüfen. Wir werden sehen, dass die vier Evangelien in der Wundergeschichte der Speisung der Fünftausend sich gegenseitig ergänzen. |
| 17:30 – 18:30 | Abendessen |  |
| 18:30 – 19:30 | Fragen, Offengebliebenes |  |
|  |  |  |
| **Sonntag,****03.03.2024** |  |  |
| 10:00 – 11:00 | Gottesdienst mit der Gemeinde **„Damit wir nicht mehr unmündig seien“ (Bibelarbeit zum Epheserbrief 4,1–32)** | Kapitel 4 des Epheserbriefs enthält einige der Schlüssel dazu, wie die Kirchen befähigt werden können, die Bibel zu lesen und gesunde Teams und Gemeinden zu bilden. |
| 11:30  | Mittagessen | Für Kursteilnehmer und Gemeinde |

1. Literaturverzeichnis

Bea, Augustin. *Die Geschichtlichkeit der Evangelien*. Übersetzt von Josef Hosse. Paderborn:

Ferdinand Schöningh, 1966.

Frey, Hellmuth: *Die Krise der Theologie*. Wuppertal, Rolf Brockhaus, 1971.

Frey, Hellmuth, und Hans-Jürgen Peters: *Geistliche Schriftauslegung*. Gießen: Brunnen,

2001.

Heide, Markus, und Fabian Mederacke, hrsg.: *Gotteswort im Menschenwort. Die Bibel lesen,*

*verstehen und auslegen. Ein Praxisbuch.* Cuxhaven: Neufeld, 2021.

Hempelmann, Heinzpeter. *Grundfragen der Schriftauslegung*. Wuppertal, Rolf Brockhaus,

1983.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. *Nicht auf der Schrift, sondern unter ihr: Grundsätze und Grundzüge einer*

*Hermeneutik der Demut.* Lahr: Liebenzeller Mission, 2004.

Linnemann, Eta: *Gottes Wort und die historisch-kritische Theologie*. Neuhausen-Stuttgart:

Hänssler Verlag, 1986.

­­­\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_: *Was ist glaubwürdig―Die Bibel oder die Bibelkritik?* Nürnberg: VRT, 2007.

Maier, Gerhard: *Biblische Hermeneutik*. Wuppertal, Rolf Brockhaus, 1990.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_: *Das Ende der historisch-kritischen Methode*. Wuppertal, Rolf Brockhaus, 1974.

­­\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_: *Heiliger Geist und Schriftauslegung*. Wuppertal, Rolf Brockhaus, 1983.

Marshall, Howard: *Biblische Inspiration*. Übersetzt von Arnd Strube. Gießen, Brunnen,

1986.

Marxen, Willi. *Der Streit um die Bibel*. Gladbeck: Schriftenmissions-Verlag, 1965.

Michel, Karl-Heinz: *Anfänge der Bibelkritik: Quellentexte aus Orthodoxie und Aufklärung*.

Wuppertal, Rolf Brockhaus, 1985.

Ratzinger, Joseph, hrsg.: *Schriftauslegung im Widerstreit*. Basel, Herder, 1989.

Sierszyn, Armin: *Die Bibel im Griff? Historisch-kritische Denkweise und biblische Theologie*.

Wuppertal, Rolf Brockhaus, 1978.

Stadelmann, Helge: *Evangelikales Schriftverständnis: Die Bibel verstehen, der Bibel*

*vertrauen*. Hammerbrücke: Jota, 2005.